

Leserbriefe@unsere-zeit.de

Auf „Sozialpartnerschaft“ programmiert

Zu „Metaller gegen Stellenabbau“; UZ vom 15. November

In ihrem Artikel legt Christa Hourani den Finger in weit offene Wunden der Politik der IGM-Führung. So, wenn sie von der Verniedlichung der Ziele des Klassegegners und dem Glauben an die Sozialpartnerschaft schreibt. Letzteres ist allerdings weit schlimmer als nur Glauben. Die IGM wurde beim Gewerkschaftstag in Nürnberg (6. bis 12. Oktober) mit einem nicht diskutierten Manifest ausdrücklich auf die Zusammenarbeit mit dem Klassegegner pro-

grammiert. In dem Sinne heißt es darin: „Wir fordern, dass sich Arbeitgeber und Politik ihrer sozialen Verantwortung stellen. Die Transformation ist eine historische und gesellschaftliche Aufgabe, bei der Politik, Unternehmen und Beschäftigte im Rahmen der Sozialpartnerschaft auch zusammenarbeiten müssen. Sie gelingt nicht von alleine durch den freien Markt.“

Der Kapitalismus wird hierbei unter anderem als durch „das Regelwerk der sozialen Marktwirtschaft“ und seine „Einhegung im demokratischen Sozial- und Rechtsstaat“ als gezähmt verkauft. In der Bildungsarbeit der IGM wurde

der Begriff „soziale Marktwirtschaft“ jahrelang als dem kapitalistischen Ausbeutungssystem umgehängtes soziales Mäntelchen entlarvt. Es ist die Erfindung reaktionärer Wirtschaftsprofessoren und anderer Kapitalismusbefürworter und -bejubler (...), die mit oben genannten Manifest als Meinung der IGM beschlossen wurde. Hierbei führt die Festlegung auf die sogenannte „Sozialpartnerschaft“ unweigerlich zur weiteren Desorientierung und Entwaffnung der Arbeiterklasse durch Schwächung ihrer und der gewerkschaftlichen Kampfkraft. (...)

Ludwig Jost, München

dpa-Sprech

Zur Meldung „Maas droht dem Iran“; UZ vom 15. November

Dem Iran wird unterstellt, er hätte gegen das Internationale Atomabkommen verstoßen. Ich muss hier nicht näher erklären, wer das „Atomabkommen“ gekündigt hat und dass die EU-Staaten sich den US-Sanktionsvorgaben beugen. Nun gehe ich davon aus, dass es möglicherweise unter Zeit- und Arbeitsdruck irgendwie von dpa etc. übernommen und inhaltlich nicht überprüft wurde. (...)

Georg Maria Vormschlag, Bremen

Termine@unsere-zeit.de

FR ★ 22. NOV

Stralsund: Rechtsentwicklung in der BRD und Europa – Hintergründe, Fakten, Gegenstrategien. Bildungswochenende der DKP Rostock. Im Lotsenhaus, Sarnowstraße 31, bis Sonntag, 24. November

SA ★ 23. NOV

Stralsund: „Wir und die Russen“, Buchvorstellung mit Egon Krenz. Rotfuchs und DKP Rostock, Volkssolidarität Grimmen, Knieperdamm 28, 10 Uhr

Stuttgart: Tagung zur Arbeitswerttheorie. Mit Klaus Müller und Stephan Krüger. Clara-Zetkin-Haus, Waldheim Stuttgart e.V., Gorch-Fock-Straße 26, 10.30 Uhr

Wuppertal: Bauhaus: Luxus oder Volksbedarf? Gestaltungsfragen und die Klassenfrage. Mit Andreas Hartle, Stadtplaner und Architekt, Marx-Engels-Stiftung, Marx-Engels-Zentrum, Gathe 55, 11 Uhr

SO ★ 24. NOV

München: Betriebs- und Gewerkschaftstreffen der DKP München, KommTreff, Holzapfelstraße 3, 11 Uhr

MO ★ 25. NOV

Elmshorn: Solidarität mit Rojava. Mit Martin Dolzer (Partei „Die Linke“, Bürgerschaft Hamburg), DKP Elmshorn, Reinhold-Jürgensen-Zentrum, Jahnstraße 2a, 19.30 Uhr

MI ★ 27. NOV

Münster: Neue Verkehrskonzepte – Alte Verwertungslogik. Welche sozial-ökologische Alternative gibt es? Mit Willy Sabautzki (isw – Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.), DKP Münster, neben*an, Warendorfer Straße 45, 19 Uhr

FR ★ 29. NOV

Nürnberg: Kubas Solidarität am Beispiel Afrikas. Filmvorführung. DKP Nürnberg und Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba Nürnberg, Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6, 19.30 Uhr

Trier: Roter Feierabend Vol. VIII, Komplex-Infoladen Trier, Hornstraße 7, 20 Uhr

SA ★ 30. NOV

Braunschweig: Stoppt die AfD! Demonstration gegen den AfD-Bundesparteitag, Bündnis gegen Rechts Braunschweig, Europa-platz, 11 Uhr

Hamburg: Kapitalismus – eine europäische Produktionsweise? Mit Jörg Goldberg. Hamburger Gesprächskreis Dialektik & Materialismus in Zusammenarbeit mit der Marx-Engels-Stiftung, Anmeldung über unserweltclub@gmail.com erforderlich. Kostenbeitrag: 10 Euro, kostenfrei für Jugendliche, Schüler, Studierende. Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Alexanderstraße 1, 11 Uhr

Terminankündigungen

von Gliederungen der DKP gehören auch in die UZ! Bitte spätestens am Freitag eine Woche vor dem Erscheinungstermin der entsprechenden Ausgabe der UZ mit Angabe des Themas, des Ortes, des Datums und der Uhrzeit der Veranstaltung an termine@unsere-zeit.de oder UZ-Redaktion, Hoffnungstraße 18, 45127 Essen. Die Termine erscheinen online auch auf blog.unsere-zeit.de

Was können wir besser machen?

Helferinnen und Helfer des UZ-Pressfestes trafen sich in Leverkusen



Foto: Gabriele Senft

Muss das Gelände übersichtlicher gestaltet werden? UZ-Pressfest 2016

In neun Monate ziehen die zentralen Auf- und Abbau-Helferinnen und -Helfer des UZ-Pressfestes wieder mit Sack und Pack in den Dortmunder Revierpark. Einige von ihnen sind bis zu zehn Tage auf dem Gelände. Es bilden sich Bau-, Strom-, Wasser-, Tontechniker- und Küchenbrigaden. Dazu gesellen sich Staplerfahrer, die Lichterkettencrew und etliche andere Helfer und Handlanger. Viele sind seit etlichen Festen dabei. Eine geschlossene Gesellschaft ist es aber zum Glück nicht. Zu jedem Fest kommen neue Gesichter und helfende Hände dazu. Am vergangenen Wochenende trafen sich mehr als 20 der zentralen Pressfest-Helferinnen und -Helfer in der Karl-Liebknecht-Schule (KLS) in Leverkusen, um gemeinsam zu überlegen, wie man das Fest noch schöner und die Arbeit leichter machen kann.

Viel Raum nahmen Fragen der Platzgestaltung ein. Wie können wir das weitläufige Gelände für neue Besucherinnen und Besucher übersichtlicher gestalten? Welche Rolle kann das neue Logo, die Taube mit dem roten Stern, als Gestaltungselement spielen? Wie schaffen wir gemütlicheren Platz zum Sitzen, Essen, Trinken, Reden und Diskutieren außerhalb des Gewusels? Wie können wir das Programm und seine Höhepunkte besser bewerben, aber auch unsere Zeitung und unsere Partei als Veranstalter des großen Volksfestes? Schon von weitem müssen die Infopunkte leuchten, an denen es Lageplan, Programmheft und die aktuelle UZ gibt.

Die Wände der KLS waren gepflastert mit Archivbildern der UZ-Feste seit 1974: Hau-den-Lukas, Kegelbahn, Fingerhakeln, die Durststrecke und der Friseursalon des MSB Spartakus

zeigten den Volksfestcharakter. Auch auf dem kommenden Fest soll es wieder mehr zum Mit- und Selbermachen geben. Ideen waren ein antirassistisches Fußballturnier mit Mannschaf-

ten aus Dortmund und Umgebung, Boule-Bahn, Schach-Ecke und ein Capoeira-Kurs für Anfänger.

Natürlich galt die Sorge nicht nur den Gästen, sondern auch den Arbeitsabläufen und dem Leben in den Auf- und Abbautagen. Muss es wirklich sein, dass wir zehn Abende auf Bierbänken hocken und das Schlafzelt mit Aufenthaltsraum und Küche gekoppelt ist? Wie kriegen wir es hin, dass alle Genossinnen und Genossen Sicherheitschuhe haben und beim Abbau keiner mehr übermüdet auf das Gerüst klettern muss? Bei Brigadetreffen berieten die Genossinnen und Genossen über die Vorbereitung in ihren Arbeitsbereichen, den nächsten Subbotnik, um das Material aufzubereiten, verbesserte Abläufe und die Kommunikation im Vorfeld und auf dem Platz.

Nun geht es darum, die bekannten Helferinnen und Helfer anzuhalten, ob der Urlaub schon eingereicht ist, aber auch neue und jüngere Kräfte und vor allem Facharbeiter zu gewinnen – für den Aufbau in der Vorwoche des UZ-Pressfestes und vor allem auch für den Abbau in den zwei Tagen danach, denn da war es 2018 echt verflucht knapp.

Wera Richter

Das 21. UZ-Pressfest findet vom 28. bis 30. August 2020 im Revierpark Wischlingen in Dortmund als Fest des Friedens und der Solidarität statt. Es kostet keinen Eintritt, alle Konzerte und Veranstaltungen sind kostenlos. Das geht nur durch den ehrenamtlichen Einsatz hunderter Helferinnen und Helfer und viele Sponderinnen und Spender. Bis zum 23. Parteitag der DKP Ende Februar müssen 40 000 Euro Spenden beisammen sein, damit das Fest beschlossen werden kann. Bis heute sind 12 460 Euro beisammen. Die DKP Bonn fordert zum Nachahmen auf. Sie hat auf ihrer Mitgliederversammlung beschlossen, 500 Euro für das Fest zu überweisen. Ab sofort können die Soli-Buttons für 5 und 10 Euro im UZ-Shop bestellt werden. Dort gibt es auch schon die ersten Werbematerialien, um jetzt das Datum zu setzen.

Spendenkonto DKP-Parteivorstand
GLS-Bank | BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE63 4306 0967 4002 4875 01

Infos: pressefest-2020@dkp.de

UZ – UNSERE ZEIT – JETZT ABONNIEREN UND SCHON BALD KAFFEE AUS ZWEI ROTEN BRECHT-TASSEN GENIESSEN!

Prämie: 2 Kaffeebecher rot, Aufdruck schwarz und weiß, Inhalt ca. 300 ml



- Wochenzeitung-Abo (Nur Print-Ausgabe)**
Preis pro Monat: 6,50 € (ermäßigt) 13,00 € (Normalabo) 20,00 € (Förderabo)
- Online-Abo (Nur Online-Ausgabe)**
Preis pro Monat: 4,50 € (ermäßigt) 9,00 € (Normalabo) 14,00 € (Förderabo)
- Kombi-Abo (Wochenzeitung & Online-Ausgabe)**
Preis pro Monat: 7,50 € (ermäßigt) 15,00 € (Normalabo) 23,00 € (Förderabo)

Ausland auf Anfrage. Zeitung im Umschlag/Streifband plus 24,- Euro jährlich. Das Abo wird automatisch um ein Jahr verlängert, sofern es nicht 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird oder uns eine andere Preisstufe mitgeteilt wird.

Ich abonniere die UZ für mindestens ein Jahr und zahle monatlich* vierteljährlich* halbjährlich jährlich
* Nur bei SEPA-Einzug möglich: Ich erteile eine Einzugsermächtigung / SEPA-Lastschriftmandat

Name, Vorname _____ Telefon _____
Straße, Nr. _____ IBAN _____
PLZ, Ort _____
E-Mail _____ Datum, Unterschrift _____
Einsenden an: CommPress Verlag GmbH • Hoffnungstr. 18 • 45127 Essen • Tel.: 0201 17788923 • E-Mail: info@unsere-zeit.de

Impressum

UZ – unsere zeit
Sozialistische Wochenzeitung
Zeitung der DKP
Herausgeber:
Parteivorstand der DKP
Erscheint wöchentlich
ISSN 0943-4216
Redaktion:
Lars Mörking (Chefredakteur, v.i.S.d.P.)
lars.moerking@unsere-zeit.de
Herbert Becker
herbert.becker@unsere-zeit.de
Björn Blach
bjoern.blach@unsere-zeit.de
Melina Deymann
melina.deymann@unsere-zeit.de
Christoph Hentschel
christoph.hentschel@unsere-zeit.de
Manfred Idler
manfred.idler@unsere-zeit.de
Olaf Matthes
olaf.matthes@unsere-zeit.de
Werner Sarbok
werner.sarbok@unsere-zeit.de
Thomas Brenner (Bildredaktion)
thomas.brenner@unsere-zeit.de

Telefon: 0201/177889-90
Internet: www.unsere-zeit.de
E-Mail: redaktion@unsere-zeit.de
facebook.com/UnsereZeit_UZ
twitter.com/UnsereZeit_UZ
Verlag: CommPress Verlag GmbH
Geschäftsführer:
August Ballin (vertrieb@unsere-zeit.de)
Klaus Leger (verlag@unsere-zeit.de)
Druck: Union Druckerei Berlin GmbH
Aboservice:
Carol Schröder
Telefon: 0201/177889-15, Fax: -28
E-Mail: abo@unsere-zeit.de
Anzeigenservice:
Ben Richter / Walter Herbster
Telefon: 0201/177889-23, Fax: -28
E-Mail: info@unsere-zeit.de
Anzeigenschluss:
Jeweils Montag, 12.00 Uhr
Anschrift Redaktion und Verlag:
Hoffnungstraße 18, 45127 Essen
Bankverbindung:
Postbank Köln, BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE34 3701 0050 0417 0995 07

Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.

Spendenkonto DKP-Parteivorstand
GLS-Bank | BIC: GENODEM1GLS | IBAN: DE63 4306 0967 4002 4875 01